

Nie wieder Hiroshima - nie wieder Nagasaki!

Wir brauchen Frieden!



Dieser Schrein hat die Wucht der Atombombe in Nagasaki überlebt, aber sonst nichts. Fotografiert in Nagasaki 1945. Foto:s U.S. Marine Corps / gemeinfrei

1945 erschütterte der Abwurf von 1 Atombombe mit einer Sprengkraft von 15 Kilotonnen TNT auf Hiroshima die Welt. Heute existieren ca. 13 000 atomare Sprengköpfe mit einer Sprengkraft von ca. 2.060.000 Kilotonnen TNT, was etwa 138.000 Hiroshima-Bomben entspricht.

Einladung zur Veranstaltung am 09.08.2023, 19:00 Uhr

im LÜSA-Tagungsraum, Friedrich-Ebert-Straße 2a in Unna

Atomkrieg - noch nie war er uns so nah wie heute,

sagen die Mitglieder des „Bulletin of the Atomic Scientists“, die jedes Jahr die „Weltuntergangsuhr“ (doomsday clock) einstellen.

100 Sekunden vor Mitternacht stand sie 2020, und das Jahr 2022 brachte weiß Gott keine Entspannung. Der „hotspot“ liegt jetzt vor unserer Haustür, in der Ukraine.

2023 wurde die Uhr auf 90 Sekunden vor 12 gestellt –

eine noch nie dagewesene Atomkriegsgefahr!

Gleichzeitig wächst die Unterstützung des Atomwaffenverbotsvertrags (AVV) der Vereinten Nationen, der 2021 völkerrechtlich verbindlich in Kraft getreten ist und bisher von 91 Staaten unterzeichnet wurde.

Friedensforum Kreis Unna

„Wir müssen Atomwaffen vernichten, bevor sie uns vernichten“

– mit diesen Worten eröffnete Antonio Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, die erste Folgekonferenz zum Atomwaffenverbotsvertrag in Wien 2022.

Wie sähe ein Atomkrieg aus und welche globalen Folgen hätte er? Eine wirkungsvolle humanitäre und medizinische Hilfe ist in einem Atomkrieg nicht mehr möglich – darin stimmen über 600 zivilgesellschaftliche Organisationen überein, die den AVV unterstützen. Welche Sicherheit bieten die nukleare Abschreckungsstrategie und der Nichtverbreitungsvertrag? Was kann man gegen einen Atomkrieg tun?

Diese und weitere Fragen möchte die Referentin, Frau Dr.med. Ingrid Farzin, erörtern und im Anschluss mit Ihnen diskutieren.

Dr. med. Ingrid Farzin

Die Ärztin für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren und Sozialwissenschaftlerin hat nach der klinischen Ausbildung in Haltern und Recklinghausen 33 Jahre als Hausärztin in Bochum gearbeitet. Seit 1983 ist sie Mitglied der IPPNW und zunehmend besorgt über die drohende Atomkriegsgefahr. Sie ist 75 Jahre alt, Mutter und Großmutter, die auch ihren Kindern und dem Enkel eine lebenswerte Erde erhalten möchte.

Frau Farzin ist Mitglied der berufsbezogenen Friedensorganisation IPPNW – Internationale ÄrztInnen zur Verhütung des Atomkriegs, die 1985 den Friedensnobelpreis erhielt und hat an der Wiener Konferenz 2022 teilgenommen.



<https://www.friedensforumUN.de/>

Friedensforum Kreis Unna

Kontaktaufnahmen über e-mail:

friedensforumkreisunna@gmail.com

Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat

18:00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Kamen, Schwesterngang 1, 59174 Kamen

Wir freuen uns über weitere neue aktive und am Frieden interessierte Menschen.



**Und sorget ihr, die ihr noch im
Leben steht, dass Frieden bleibt,
Frieden zwischen den Menschen,
Frieden zwischen den Völkern.**

